

**Ausbildungsveranstaltung SMS  
Semesterdaten H1 und H2:**

**„Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt der Selbständigkeit der Schule“**

**Protokoll des Arbeitsprozesses**

**Leonie Restat**

---

Georg-Büchner-Schule Darmstadt

---

Planung, Implementierung und Durchführung eines Projekts zur Fünf-Schritt-Lesemethode im Rahmen des Deutsch-Förderunterrichts der 6. Klassen inklusive Erstellung einer zugehörigen Materialkiste für die Fachschaft Deutsch

---

**Zentrale Schritte**

Kurz nach Antritt meines Referendariats beschloss die Gesamtkonferenz der Georg-Büchner-Schule die Einrichtung einer Stunde Deutsch-Förderunterricht für die 6. Klassen. Das Fach Deutsch wird in dieser Jahrgangsstufe sechsstündig unterrichtet. Der Beschluss sieht vor, dass die Stunde verkurst (aufgeteilt auch sechs Kurse) unterrichtet wird. Dies soll dem Umstand gerecht werden, dass die Fachschaft Deutsch zunehmend Defizite in der Alltags- und Bildungssprache der SuS beobachtet und das Textverständnis zu Teilen nicht ausreichend gut entwickelt ist, was sich auch auf andere Fächer auswirkt. Um SuS gerecht zu werden, die im Fach Deutsch Begabung zeigen, werden zwei der sechs Kurse für diese SuS gestaltet. In Absprache mit der Fachschaft Deutsch plante ich, ein Projekt zur Fünf-Schritt-Lesemethode für den Kurs „Leseförderung“ zu implementieren, welches ich im Teamteaching mit einem Kollegen erproben sollte. Zunächst verglich ich aus verschiedenen Schulbüchern Varianten der genannten Methode, um daraus eine mir plausibel erscheinende Version zu entwickeln. Die fünf Schritte formulierte ich altergemäß um und druckte sie auf verschiedenfarbige Kärtchen. Im Anschluss daran suchte ich verschiedene Textsorten heraus, die potentiell Anwendung finden können (Sachtext, Kurzgeschichte, Gedicht, Zeitungsartikel). Zudem entwarf ich ein Leseprotokoll, welches die SuS begleitend führen können. Um das Vorgehen zu dokumentieren und meinen Kollegen ein Diagnosewerkzeug bereit stellen zu können, erstellte ich einen Selbstdiagnosebogen für die SuS, welcher vor und nach dem Projekt auszufüllen ist. Um die Nachhaltigkeit meines SMS-Projekts zu stärken, wurde von mir darüber hinaus eine knappe Anleitung für die Lehrkräfte verfasst, sodass auch fachfremde das Material ohne Zusatzaufwand anwenden können. Im Anschluss an diese Materialerstellung führte ich das Projekt zweimal durch (die Förderkurse verlaufen halbjährig). Im ersten Durchgang erhielten die SuS die Möglichkeit, sich zwischen den vier Textsorten zu entscheiden und führten aufgrund der dadurch verursachten Heterogenität die weiteren Schritte größtenteils selbstständig durch, wobei mein Kollege und ich als Lernbegleiter\_in zur Verfügung standen. Im zweiten Durchgang passten wir das Vorgehen an die Lerngruppe an, indem alle SuS den Sachtext erhielten und wir nach jedem Schritt eine kurze Zwischensicherung und Fragerunde einbauten. Die Materialien befinden sich nun im Schrank der Fachschaft Deutsch, ich werde auf der kommenden Fachkonferenz kurz über Durchführung und Reflexion berichten und das gesamte Kollegium per Mail über die bereit gestellten Materialien informieren.

## **Ergebnisse**

Das Kollegium, insbesondere die Fachschaft Deutsch verfügt über eine vollständige Materialkiste zur Fünf-Schritt-Lesemethode. Die Lehrkräfte können die Methode ohne Mehrarbeit anwenden, wobei ausschließlich die verwendeten Texte sowie der Diagnosebogen kopiert werden müssen. Der Einsatz der Materialien kann individuell angepasst werden, wobei bspw. die Textsortenwahl variiert werden kann oder der Einsatz des Leseprotokolls vernachlässigt werden kann. Beim Einsatz in anderen Fächern können auch ausschließlich die erstellten Kärtchen mit den fünf Schritten verwendet werden, sodass die Methode anhand des Sachtextes des Fachunterrichts angewendet werden kann.

Die Auswertung des Diagnosebogens (beide Gruppen zusammengefasst) ergab vor allem beim Punkt „Ich kann sinnvolle Fragen an einen Text formulieren“ in ca. 70% der Fälle eine Steigerung um zwei oder mehr Stufen. (fünfstufige Skalierung). Ebenfalls verbessert haben sich die SuS im Punkt „Ich kann einen Text in sinnvolle Abschnitte gliedern“ (22 von 24 SuS geben eine Steigung von einem Punkt oder mehr an). Wenig Steigerung zeigte der Punkt „Ich kann die wesentlichen Inhalte eines Textes gebündelt wiedergeben“, wobei sich die SuS dort bei der Eingangsd Diagnose schon im guten Bereich einschätzten (ca. 3,7 von 5 Punkten). Schwierigkeiten zeigten sich in der Beobachtung sowie im freien Feedbackfeld des Bogens darin, dass es den SuS schwer fiel, nur wenig im Text zu markieren. Die SuS gaben an, dass sie gerne sehr viel markieren und es nicht leicht sei, sich auf Schlüsselbegriffe oder Teilsätze zu fokussieren.

## **Reflexion**

Die Wahl des Projekts fiel auf die sogenannte „Fünf-Schritt-Lesemethode“, da diese zum einen der Vorteil hat, das Lesen selbst unter Erprobung einer spezifischen Strategie zu fördern, die auch in anderen Fächern Anwendung findet, zum anderen kann das erstellte Material nicht nur von der Fachschaft Deutsch auch in anderen Jahrgangsstufen Einsatz finden, wenn die Lehrkraft einen dementsprechenden Förderbedarf feststellt, sondern auch in anderen Fächern eingesetzt werden. Die SuS zeigten in beiden Durchgängen hohe Motivation und stärkten ihr eigenverantwortliches Lernen (insbesondere die erste Gruppe). Das Vorgehen, welches in der zweiten Erprobung gewählt wurde, stellte sich in meinen Augen als sinnvoller heraus, was mir auch durch meinen Kollegen bestätigt wurde. Das Ziel, einen Text sehr genau und analytisch zu lesen, konnte durch uns besser unterstützt werden, als alle SuS die gleiche Textgrundlage hatten. So konnten sie sich außerdem gegenseitig besser beraten und Fragen, auch inhaltlicher Natur, beantworten. Positiv in beiden Varianten beurteile ich sowohl die Entscheidung, das schrittweise Vorgehen genau einzuhalten und jeden Schritt knapp zu reflektieren, als auch die damit verknüpfte Maßnahme, ein Leseprotokoll führen zu lassen. Dies erzeugte für die SuS Transparenz, da sie ein Überblick über ihren Lernprozess selbst gestalten und so auch bei einstündigem Unterricht dokumentieren und einsehen konnten, was sie bereits bearbeitet haben. Die SuS meldeten darüber hinaus zurück, dass sie das langwierige Vorgehen vermutlich nicht bei jedem zu lesenden Text so anwenden würden. Dies nahmen wir zum Anlass, mit ihnen über den Lernertrag des Projekts zu sprechen, wobei die meisten der SuS selbstständig formulierten, dass sie sich einzelne Schritte oder „Tricks“ aussuchen möchten, die sie künftig dann öfter anwenden. Daraus schließe ich, dass die Durchführung der Fünf-Schritt-Lesemethode einen guten Kompetenzzuwachs ergab, da die SuS das Lesen selbst reflektierten und individuelle Zugänge an Leseaufgaben erlernt haben. Zudem konnte die Lesemotivation der SuS gefördert werden, da Zugänge zu anspruchsvollen Leseaufgaben geschaffen wurden.